



Gmoablala



Liebe Todtenweiser Bürgerinnen und Bürger,

es ist wieder an der Zeit, Sie über die Geschehnisse des Jahres und aktuelles aus unserer Gemeinde, mit unserem Gmoablala zu informieren. Seit der letzten Herausgabe liegt ein bewegtes Jahr hinter uns, wodurch wir Ihnen wieder einiges an Informationen zukommen lassen können.

Das Vereinsleben im Ort kann wieder uneingeschränkt gelebt werden. Feste werden gefeiert und unterschiedliche Veranstaltungen bereichern unser Gemeindeleben.

Ein besonderes Fest konnten wir wieder im Turnus von 5 Jahren mit dem „Gmoafest 990-Jahre-Todtenweis“ feiern. Den festlichen Rahmen der Feier nutzten der Förderverein 1000 Jahre Todtenweis, der Gartenbauverein und die Soldaten- und Reservistenkameradschaft Todtenweis um ihr 30-jähriges Jubiläum zu feiern. Ein überaus gelungenes Fest, zu dem unsere Ortsvereine mit viel Fleiß und guten Ideen maßgeblich beigetragen haben.

Ein weiterer Anlass zu einer Feier war die Fahrzeugsegnung des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 20 KatS, welches das 27 Jahre alte LF 8 ablöste. Unsere Freiwillige Feuerwehr ist mit dieser Ersatzbeschaffung wieder für die über die Jahre gewachsenen Anforderungen gerüstet.

Lesen Sie nun auf den folgenden Seiten die interessanten Berichterstattungen unserer Vereine und Institutionen, die sich über das ganze Jahr, mit ihrem ehrenamtlichen Engagement zum Wohle von uns allen, in unserer Gemeinde sehr verdient machen. Für ihren Einsatz möchte ich mich im Namen unserer Dorfgemeinschaft recht herzlich bedanken.

Ihr erster Bürgermeister Konrad Carl



Rathaus & Verwaltung

Gemeinde Todtenweis

St.-Afra-Straße 18
86447 Todtenweis

Internet

www.todtenweis.de

Bürgermeister Konrad Carl

Telefon 08237 - 95 91 56
Mobil 0174 - 14 21 85 4
E-Mail buergermeister@todtenweis.de

Sprechstunden im Rathaus

Montag: 18 bis 19 Uhr
Mittwoch: 10 bis 12 Uhr

Wertstoffsammelstelle

Öffnungszeiten

Mittwoch 15 bis 18 Uhr
Freitag 14 bis 18 Uhr
Samstag 8 bis 13 Uhr

Entsorgung von Bauschutt und Grüngut an der Wertstoffsammelstelle möglich. Die Bezahlung der Gebühren kann nur mit Karte erfolgen. Keine Barzahlung möglich.

Wasserverband Lechraingruppe

Kontakt

Wasserverband 08237 8050626
Notfalltelefon 0160 7521440
Andreas Berger 0171 3188773
Email andreas.berger@wvlg.de

Bauhof

Kontakt

Bauhof 08237 7081
Peter Wagner 0151 11193840
Michael Baier 0152 53040358
Email bauhof@todtenweis.de

Kläranlage

Kontakt

Kläranlage 08237 1879
Andreas Ehleider 0172 2870539
Tobias Brandmayr 0175 7612891
Email azvkabisbach@t-online.de

Abfallwirtschaft

Ansprechpartner im Landratsamt bezüglich Abfallwirtschaft

Tonnen An-, Ab- und Ummeldungen
Service z. B. bei nicht geleerten Tonnen
Helga Hörmann 08251 8616722
Andrea Nigmann 08251 8616720

Bürgermobil „Theo“

Ansprechpartner im Landratsamt bezüglich Abfallwirtschaft

Terminvereinbarungen für Fahrten unter
Telefondienst 0151 55933521
Montag - Freitag 17 - 19 Uhr

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Todtenweis

Inhalt

Bürgermeister Konrad Carl

Layout und Gestaltung

Robert Heim

Druckerei

Saxoprint GmbH

Titelbilder

Konrad Carl und Franz Reiß

Verbrennung pflanzlicher Abfälle

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie darauf hinweisen, dass das Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile im gesamten Landkreis Aichach-Friedberg grundsätzlich verboten ist. Für nähere Informationen hierzu, sowie zu den Einschränkungen beim Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile verweisen wir auf die Informationen des Landratsamtes Aichach-Friedberg.



Diese finden Sie auf der Homepage des Landratsamtes unter folgendem Link: <https://lra-aic-fdb.de/wp-content/uploads/2021/06/pflanzenabfallverordnung.pdf>

Schultütenaktion der Raiffeisenbank Aindling

Die Raiffeisenbank Aindling eG veranstaltete auch in diesem Jahr wieder ihre große Schultüten-Aktion. Alle Erstklässler und Erstklässlerinnen konnten nach dem ersten Schultag ihre Schultüten in den Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Aindling eG abgeben. Diese wurden dann mit Nützlichem für die Schule (Trinkflasche, Stifte etc.) und Süßigkeiten erneut befüllt.



Die Auswahl der drei schönsten Schultüten fiel in diesem Jahr wieder sehr schwer, da so viele tolle und einzigartige Schultüten abgegeben wurden. Den ersten Platz belegte die Schultüte von Niklas aus Aindling (rechts im Bild), Platz 2 geht an Anton aus Todtenweis (links im Bild) und Platz 3 an Anna aus Hausen (mitte im Bild).

Die drei Gewinner erhielten einen Spiel- und Freizeit-Gutschein in Höhe von 50 EUR (1. Platz), 30 EUR (2. Platz) und 20 EUR (3. Platz). Bestimmt werden alle drei in der großen Auswahl des Spielwarengeschäfts fündig und können ihre Gutscheine bald in neue Spiel-sachen umsetzen.

Wir bedanken uns nochmal recht herzlich bei allen Schulstartern für die rege Teilnahme und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

■ Text und Bild: Jennifer Boltz

Familienstützpunkt Nord



Der Familienstützpunkt Nord hat seinen Sitz in Pöttmes (Am Marktplatz 18). Dennoch sind wir auch für alle Familien der Gemeinden Aindling, Petersdorf und Todtenweis und darüber hinaus für Baar, Inchenhofen, Hollenbach, Affing und Rehling zuständig.

Als Familienstützpunkt sind wir Anlaufstelle für Familien in allen Lebenslagen: Bei Fragen rund um die Kindererziehung, Pubertät und auch problematische Familienthemen. Zu uns können Kinder, Jugendliche, (alleinerziehende) Eltern, Großeltern und Fachkräfte kommen.

Um auch für Sie Ansprechpartner zu sein, eröffnen wir in der Verwaltungsgemeinschaft Aindling, Petersdorf und Todtenweis eine monatliche, kostenfreie Sprechstunde. Sie treffen uns jeden 3. Mittwoch im Monat im Rathaus Aindling an.

Gerne können Sie uns auch am Sonntag, den 26.11.23 nachmittags auf dem Kathreinmarkt in Aindling persönlich antreffen.

Unsere ersten Sprechstunden sind am Mittwoch, 17.01.24 und am Mittwoch, 21.02.24. im Rathaus Aindling.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen in Kontakt zu kommen!



Ihr Team des Familienstützpunkts Nord
Angela Hammerl und Beate Fenderle

Großzügige Spende

Eine großzügige Spende in Höhe von 2.500 Euro übergab die Soldaten und Reservistenkameradschaft an die Gemeinde Todtenweis. Der hohe Betrag war der gesamte Erlös aus dem Gmoafest, das am 1. und 2. Juli stattfand.



Im Bild von links: Josef Escher, Christian Wolf, Ulrich Jacobi, Jakob Mägele, Simon Wackerl, Thomas Eberle, Bianca Wackerl, 1. Vorsitzender Robert Wackerl, Bürgermeister Konrad Carl, Kay Halbauer, Torsten Kluge, Sebastian Gross, 2. Vorsitzender Peter Siegmund und Andreas Wackerl. Vorne die Kinder: Lina Mägele, Felix Wackerl, Nico Wackerl und Clara Siegmund

Der Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, sich um das Kriegerdenkmal an der Pfarrkirche zu kümmern, übergab den Betrag von 1. Vorsitzendem Robert Wackerl an den Bürgermeister Konrad Carl. Die Gemeinde hat dieses Ehrenmal, welches in schlechtem Zustand war, aufwändig restaurieren lassen. Die Renovierung fand im Jahr 2022 und 2023 statt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 45.000 Euro. Dieser Betrag beinhaltet die Reinigung, Sanierungsarbeiten des Pflanzrahmens, neue Schriftplatten und die Inschrift auf den Platten.

Zur Geschichte des Kriegerdenkmals

Das Ehrenmal wurde am heutigen Standort vom Kriegerverein, an das Gedenken der Vermissten und Gefallenen des ersten Weltkriegs erstellt und am 21. Juli 1935 eingeweiht. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde es dann mit zwei Säulen erweitert. Hierauf kamen wieder die Namen der Gefallenen und Vermissten. Eine Einweihungsfeier fand am 10. August 1955, im Zuge der 1000-Jahr-Feier der Lechfeldschlacht, statt.



Seit 1972 finden jährlich am Volkstrauertag Ehrenformationen der aktiven Soldaten am Ehrenmal statt. Bei der jetzigen Renovierung fanden nicht nur die Namen der einzelnen Personen, sondern auch das Datum und der Ort des Todes seinen Platz.

■ Text: Sofia Brandmayr

Gmoafest in Todtenweis

Zwei tagelang bauten die Todtenweiser Vereinsmitglieder ihre Stände und Sitzgarnituren auf zum Fest „990 Jahre Todtenweis“. Am Samstag 1. Juli um 18 Uhr war es dann soweit. Pünktlich auf Glockenschlag begann das Fest mit dem Empfang der Ortsvereine. Voran die Musiker vom Musikverein Aindling. Bürgermeister Konrad Carl konnte bereits zum Festauftakt mehrere Ehrengäste empfangen.



Ehrengäste von links: Toni Brugger (Bürgermeister aus Thierhaupten), Bürgermeister Konrad Carl, Landtagsabgeordneter Peter Tomaschko, Rupert Reitberger, Bundestagsabgeordneter Ulrich Lange, Ehrenbürger Gabriele und Dr. Hubert Raab wie auch Altbürgermeister Josef Kodmeir.

So waren das Ehepaar Gabriele und Dr. Hubert Raab, Ehrenmitglieder vom Förderverein, Bürgermeister Anton Brugger aus Thierhaupten, Bundestagsabgeordneter Ulrich Lange, Landtagsabgeordneter Peter Tomaschko, Bürgermeister Helmut Luichtl aus Merching, stellvertretender Landrat Rupert Reitberger, Bürgermeister Dietrich Binder aus Petersdorf und Bürgermeisterin Gertrud Hitzler aus Aindling gekommen.

So wie es sich für ein Fest gehört, war auch ein offizieller Bieranstich dabei. Bürgermeister Konrad Carl erledigte dies mit drei Schlägen. Da kein Schlägel zur Verfügung stand, erledigte er dies mit einem Maßkrug, was auch gelang. Der Krug hielt stand und das Bier floss. Die am Fest beteiligten Vereinsvorstände bekamen gleich eingeschonkt. Dies waren der Fischereiverein, die freiwillige Feuerwehr, der Schützenverein, die Pfarrei, Die Reservisten- und Soldatenkameradschaft, der Gartenbauverein, der Förderverein 1000 Jahre Todtenweis und die Landjugend. Bürgermeister Konrad Carl meinte, es sind nur noch zehn Jahre bis zu unserem großen Jubiläum im Jahre 2033 und das muss gefeiert werden. Er dankte allen die sich für dieses Fest engagiert haben und auch jene die arbeiten und damit zum Gelingen betrogen. In diesem Jahr feiern auch drei Vereine ein 30-jähriges Jubiläum in Todtenweis. Der Gartenbauverein: Vorsitzender Martin Brugger erwähnte hier die große Bereitschaft der Mitglieder an diversen Veranstaltungen. Ebenso Thomas Eberle für den Förderverein 1000 Jahre Todtenweis. An diesem Abend wurden auch Ehrungen von der Reservisten- und Soldatenkameradschaft durchgeführt.



Nach einem erfolgreichen Auftakt am Samstag folgte ein ebenso gelungenes Fest am Sonntag

Nach dem Gottesdienst, bei dem auch das Patrozinium der Pfarrkirche St. Ulrich und Afra gefeiert wurde, trafen sich wieder alle Besucher am Dorfplatz rund um die Todtenweiser Linde. Als Ehrengäste konnte Bürgermeister Konrad Carl auch Christina Haubrich und Stefan Lindauer von „Bündnis 90/Die Grünen“, den ehemaligen Ortsgeistlichen Pater Vitalis und Pfarrer Babu begrüßen.



Ehrengäste von links: Götz Beck von Regio Augsburg, Aindling's Altbürgermeister Tomas Zinnecker, Marian Jakob (Freie Wähler Kreis Günzburg), Christina Haubrich (Grüne) Bürgermeister Konrad Carl, Landrat Dr. Klaus Metzger und Vorsitzender vom Förderverein Thomas Eberle

Nach einem reichhaltigen Angebot an Mittagessen fand der symbolische Spatenstich für den geplanten „Geschichtspfad“ statt. Hierzu trafen sich viele Gäste, darunter auch Ehrengäste wie, Landrat Dr. Klaus Metzger, Aindlings Bürgermeisterin Gertud Hitzler, ihr Vorgänger Tomas Zinnecker, Götz Beck von der Regio Augsburg für Tourismus, Gabriele und Dr. Hubert Raab, Wolfgang Brandner (VG Aindling), Altbürgermeister Josef Kodmeir und auch Marina Jakob (Freie Wähler Kreis Günzburg, gebürtig aus Todtenweis) am Heimatmuseum.



Spatenstich von links: Christina Haubrich (Grüne), Bürgermeister Konrad Carl, Landrat Dr. Klaus Metzger, Götz Beck von Regio Augsburg, Vorsitzender (1000 Jahre Todtenweis) Thomas Eberle und Gemeindearchivar Franz Riß mit Reiterstandbild

Altbürgermeister Josef Kodmeir hat schon vor langer Zeit die Wurzeln für das 1000-jährige Bestehen von Todtenweis gelegt. Er war es auch, der das „Gruin-

haus“, heutiges Heimatmuseum, für die Gemeinde erworben hat. Gemeindecarchivar Franz Riß und Franz Leopold (2. Vorsitzender vom Förderverein) hatten die Idee zum historischen Spatenstich. Dafür wurde ein Reiterstandbild eines ungarischen Reiters in Auftrag gegeben. Dies fertigte Karl Jakob jun. mit seinem Sohn Peter an. Da dies nur eine verkleinerte Darstellung des Originals darstellt, wird dies auf dem Kreisverkehr in Sand seinen Platz finden. Landrat Dr. Klaus Metzger hat sich persönlich um die Genehmigung gekümmert. Über den eigentlichen Geschichtspfad informierte Franz Riß ausführlich. Landrat Dr. Klaus Metzger freute sich darüber, dass die Ungarnschlacht, die ja auch ein bedeutender Schritt für die Rettung des Christentums ist, nun digital erlebbar gemacht werden soll und dadurch auch für die Nachkommen sichtbar sein wird.



Zum Dorffest kamen auch die Kinder und Jugendlichen der Showtanzgruppe aus Neukirchen und ernteten viel Beifall für ihre Auftritte.

Weiter war auch Zauberkünstler Werner Link und zauberte viele lustige Figuren aus Luftballon für die Kinder. Nebenan war Holzkünstler Stefan Bauer mit seiner Motorsäge am Werk. Er fertigte wunderschöne Figuren aus Holz. Darunter auch eine große Eule, die dann zu Gunsten der DKMS versteigert wurde. Hierbei war am Samstag Gelegenheit sich mit einem einfachen Wangenabstrich gegen Blutkrebs registrieren zu lassen. Die Eule wurde von Johann Heigemeir für 260 Euro ersteigert.



Auf der Wiese auf der das neue Baugebiet „Am Kabisbach“ entstehen soll, fand auch ein Oldtimertreffen für Traktoren statt. Hierzu kamen etwa 90 alte Gefährte, das älteste mit 60 Jahren.

■ Text: Sofia Brandmayr

Gottesdienst auf'm Gmoafest

An der 990-Jahr Feier der Gemeinde Todtenweis zelebrierte Pater Vitalis mit vielen Mitfeiernden und Fahnenabordnungen den Gottesdienst im Pfarrgarten.



Der Chor der Singrunde umrahmte mit Kilian Leopold am Keyboard die Messfeier. Für die Stadt Augsburg hat der heilige Ulrich 890-973 eine besondere Bedeutung. Die wird heuer im Jubiläumsjahr gefeiert. Bischof Ulrich ist auch der Patron unserer Pfarrkirche.

■ Text: Heidi Geirhos Bilder: Josef Reich

Ein Ulrichskreuz im Heimatmuseum

Das Gruin-Haus und die aktuelle Ausstellung zum Geschichtspfad „Lechfeldschlacht 955“



Neben der aktuellen Ausstellung zum Geschichtspfad „Lechfeldschlacht 955“, in der alle sieben Informationspunkte der Station Todtenweis erläutert werden, sind auch weiterhin besondere archäologische Lesefunde aus unserem Gemeindegebiet in den beiden Vitrinen ausgestellt. Die Lesefunde, die bisher vor allem aus Leihgaben der Familie Esser bestanden, die diese auf ihrer Wiese im Lechfeld entdeckt haben, werden jetzt durch weitere Gegenstände von Christian Brandmayr ergänzt, der in den letzten Jahren archäologische Funde in der gesamten Gemeindeflur machte. Darunter befindet sich auch ein Ulrichskreuz, das zu den ältesten der bisher aufgefundenen Wallfahrtskreuze gehört. Er fand es auf einer Wiese in der Flur Weinleite oberhalb des Lärchenwegs.

Ulrichskreuze sind Nachbildungen eines silbernen Kreuzreliquiars aus der Zeit um 1330, das drei Kreuzpartikel in sich birgt. Nach der Legende hat Ulrich dieses bei der Lechfeldschlacht im Jahr 955 getragen und durch den Segen mit diesem Kreuz und seinem Gebet den erfolgreichen Ausgang der Schlacht besiegelt. Dieses Siegeskreuz ließen die Benediktiner von St. Ulrich und Afra im Jahr 1587 päpstlich legitimieren, um es an Wallfahrer auszugeben, die sich davon Segen und Schutz für ihre alltäglichen Anliegen erhofften. So wurden Ulrichskreuze beispielsweise in Häusern und Ställen aufgehängt, um das Böse abzuwehren, vor Krankheiten bewahrt zu bleiben und das Vieh zu schützen. Man findet sie auch in Äckern vergraben, um unliebsame Mäuse- und Rattenplagen abzuwehren. Darüber hinaus wurden Ulrichskreuze auch Verstorbenen als Grabbeigabe mitgegeben oder als Schmuckstück und Rosenkranzanhänger verwendet.

Entscheidend für ein Ulrichskreuz ist neben der Form auch die Wahl des Motives, wobei die Prägevorlage sowohl der Vorder- als auch der Rückseite immer wieder neu kombiniert wurde. Auf der Vorderseite findet sich fast immer eine Szene aus der Lechfeldschlacht, bei der Ulrich hoch zu Ross von einem ihm schwebenden Engel das Siegeskreuz überreicht bekommt. Ein Kreuz, das dem Todtenweiser Exemplar sehr nahekommt, ist ein auf einem Acker bei Kötztling (Oberpfälzer Landkreis Cham) gefunden worden, das dort in einer Tiefe von einem halben Meter zusammen mit Münzen aus dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) vergraben war. Dadurch lässt sich dieser Typus von Kreuzen in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts datieren und damit sehr nahe an die Ausgabezeit der ältesten Kreuze des Klosters St. Ulrich und Afra.

Die Vorderseite des Todtenweiser Ulrichskreuzes mit der bekannten Szene aus der Lechfeldschlacht.

Foto: Heinrich Leopold



Das Kötztlinger Kreuz ist sehr gut erhalten und deshalb die Szene aus der Lechfeldschlacht, in der Ulrich von einem Engel das Siegeskreuz überreicht bekommt, besser zu erkennen.

Foto: Diözesanmuseum St. Afra Augsburg



Seit 5. Oktober 2023 findet im Diözesanmuseum St. Afra in Augsburg die Sonderausstellung „Das Ulrichskreuz. Ereignis und Erinnerung“ bis einschließlich 28. Januar 2024 statt. Das Museum zeigt mit 700 Ulrichskreuzen die größte Sammlung dieser Art und darunter befindet sich auch das hier abgebildete Kötztlinger Kreuz.

■ Text: Franz Riß

Bilder: Heinrich Leopold und Diözesanmuseum St. Afra Augsburg

Kirchlicher Segen für das Feuerwehrlöschfahrzeug

Das neue Todtenweiser Feuerwehrlöschfahrzeug „LF 20 KatS“ wurde gesegnet. Dazu hatte die Feuerwehr viele Nachbarfeuerwehren, darunter auch den Patenverein der freiwilligen Feuerwehr aus Aindling eingeladen. Das Fest begann vormittags mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Recht eng wurde es hierbei im Altarraum mit Pfarrer Babu, den Ministranten und 14 Vereinsfahnen.

Nach der heiligen Messe ging es in den Pfarrgarten. Dort stand schon das neue Feuerwehrauto bereit um den kirchlichen Segen zu erhalten. Dieser wurde von Pfarrer Babu erteilt.

Anschließend reihten sich die Ehrengäste mit Ansprachen ein. Voran Bürgermeister Konrad Carl. Dieser ging auf die Vorgeschichte des Fahrzeugs ein. Vor vier Jahren stellte die Feuerwehr den Antrag an die Gemeinde für ein neues Löschfahrzeug. Das alte trat seinen Dienst im Mai 1996 an und ist damit in die Jahre gekommen. Stellvertretender Landrat Manfred Losinger lobte die gute Anschaffung. „Es gibt keinen besseren Anlass, als bei herrlichem Sonnenschein ein neues Löschfahrzeug in diesem schönen Pfarrgarten segnen zu lassen, damit es 24 Stunden täglich für den Einsatz bereit steht.“

Der Landkreis weiß, dass man sich auf die Todtenweiser Feuerwehr verlassen kann.“ Als kleines Geschenk hatte er eine Christoforos Plakette für sicheres Fahren mit dabei. Peter Tomaschko, Mitglied im Bayrischen Landtag, freute sich über den guten Zusammenhalt der Gemeinde und den vielen Vereinen. Er hofft, dass der Funke der Bereitschaft und das Engagement auf die Jugend überspringt.

Er dankte allen die dieses Fest vorbereitet hatten und spendet für die Nachfeier ein 50-Liter Fass Bier. Bundestagsabgeordneter Ulrich Lange hielt sich kurz, denn das wichtigste sei gesagt. „Ihr seid ein Vorbild für die Gesellschaft.“ Vorsitzender Ludwig Grammer betonte nochmals, dass das alte Einsatzfahrzeug LF 8/6 bereits seit 27 Jahren als Einsatzfahrzeug unterwegs war. Vor vier Jahren wurde ein Arbeitskreis für dessen Ersatzbeschaffung gebildet.

Die Brandbekämpfung, die Unwetter und Erste Hilfeleistung stellen die Wehr vor neuen Herausforderungen und für dies sollte das neue Fahrzeug gewappnet sein. Mit dem LF 20 KatS wird dies sichergestellt.



Ehregäste von links: Stellvertretender Kommandant Josef Wackerl, Bundestagsabgeordneter Ulrich Lange, Bürgermeister Konrad Carl, Kommandant Johannes Schübl, Landtagsabgeordneter Peter Tomaschko, stellvertretender Landrat Manfred Losinger, Manfred Fischer, Vorsitzender Ludwig Grammer und stellvertretender Vorsitzender Peter Wolf



Bild Ehrengäste am Tisch von links: Kreisbrandmeister Helmut Hartmann, Kreisbrandinspektor Klaus Hartwig, Justina Happach, Kreisbrandrat Christian Happach, Landtagsabgeordneter Peter Tomaschko und Bundestagsabgeordneter Ulrich Lange

Das MAN-Fahrzeug wurde von Firma Rosenbauer aus Österreich gebaut und von Firma Fischer in Dinkelscherben ausgestattet. Kreisbrandrat Christian Happach meinte, dass der Brandschutz und die Hilfeleistung wichtig sei und das Fahrzeug und dessen Ausstattung hierfür sinnvoll eingesetzt werden kann. „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, das waren seine Schlussworte. Manfred Fischer aus Dinkelscherben meinte, das Fahrzeug sei mit modernster Technik für Brandschutz, Unfallgefahren ausgestattet damit können die Todtenweiser ihre Aufgaben hervorragend bewältigen.

Er übereichte dem Verein eine Figur des heiligen Florians, die seinen Platz im Feuerwehrstüberl fand.

Bürgermeister Konrad Carl übergab auch noch einen symbolischen Schlüssel an die Wehr. Danach ging es wieder zurück zum Feuerwehrhaus, wo schon alles für das Mittagessen und Kaffee und Kuchen vorbereitet war. Für die vielen Besucher stand dann auch das neue Löschfahrzeug zur Besichtigung bereit.



Die Todtenweiser Feuerwehrler standen den vielen Fragen mit Antworten bereit. Auch für die Kinder war vorgesorgt. Sie konnten sich in der Hüpfburg austoben oder auch das Löschen üben.

■ Text: Sofia Brandmayr

FFW Todtenweis

Die Feuerwehr Todtenweis konnte im Juni '23 ihr neues Löschgruppenfahrzeug LF20KATS in Empfang nehmen. Es dient als Ersatzbeschaffung für ein 27 Jahre altes LF8/6. Das Fahrzeug basiert auf einem MAN Fahrgestell mit zuschaltbarem Allradantrieb mit 320 PS und einem zulässigen Gesamtgewicht von 16 Tonnen.

Der Aufbau wurde in Österreich von der Firma Rosenbauer hergestellt. Er beinhaltet einen 2.000 Liter fassenden Wassertank sowie eine Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 3.500 Liter pro Minute bei 10 bar. Im Heck sind 300 m B-Schläuche verlastet, die während der Fahrt verlegt werden können. Ebenfalls zur Brandbekämpfung werden neben weiterem Schlauchmaterial und diversen Armaturen auch sechs Atemschutzgeräte (wovon vier bereits auf der Anfahrt angelegt werden können) sowie ein tragbarer Wasserwerfer mitgeführt. Eine neue Tragkraftspritze der Fa. Rosenbauer (FOX IV, 1.700 L/Min bei 10 bar) wurde ebenfalls im Aufbau untergebracht. Für Vegetationsbrände sind spezielle Schläuche, Armaturen und Werkzeuge vorhanden, außerdem wird ein 5.000 Liter fassender Faltspeicher mitgeführt.



Auch für Unwetterlagen ist das Fahrzeug bestens ausgerüstet, so sind mehrere Pumpen für Hochwasserlagen und Ausrüstung für Sturmschäden vorhanden.

Für die technische Hilfeleistung z.B. bei Unfällen verfügt das Fahrzeug über einen Rettungsrucksack mit Defibrillator, einen Werkzeugkasten „Verkehrsunfall“ sowie über umfangreiches Material zur Verkehrsabsicherung. Auch diverse Tragen (Schleifkorbtrage, Spineboard) sind an Bord.

■ Text und Bilder: Sonja Wackerl

Ehrungen bei der Feuerwehr

Ehrungen langjähriger Mitglieder

Im Rahmen des Festes anlässlich der Segnung des neuen Feuerwehrlöschfahrzeugs wurden in Todtenweis auch Ehrungen sehr langer Mitglieder durchgeführt. Feuerwehrler, die schon mehr als 60 und auch 70 Jahre Mitglied sind, wurden von Vorsitzenden Ludwig Grammer geehrt.

Die Geehrten bekamen jeweils eine Urkunde überreicht. Mehr als 60 Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr Todtenweis sind Michael Stocker, Josef Gürtner, Johann Leopold, Josef Ettinger, Anton Treffer, Karl Jakob sen., Johann Menzinger, Josef Kodmeir, Jakob Marquart und Josef Helfer. Bereits seit über 70 Jahren sind Martin Ettinger und Alois Ettinger bei der Wehr.



Im Bild von links: Kommandant Johannes Schübel, Stellvertretender Vorsitzender Peter Wolf, stellvertretender Kommandant Josef Wackerl, Josef Gürtner, Josef Kodmeir, Karl Jakob sen., Martin Ettinger, Anton Treffer, Josef Ettinger, Jakob Marquart, Johann Menzinger, Josef Helfer, Johann Leopold und Vorsitzender Ludwig Grammer

■ Text: Sofia Brandmayr

Todtenweiser Soldaten & Reservisten



Jubiläen und Ehrungen

Die 990-Jahr-Feier der Gemeinde Todtenweis am ersten Juliwochenende 2023 war aus Sicht der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Todtenweis ein voller Erfolg.

Mit der Gründung des Soldaten- und Kriegervereins Todtenweis im Jahr 1921, der Wiedergründung nach dem zweiten Weltkrieg 1953 und der Gründung der Reservistenkameradschaft 1992 hatten wir nach der Corona-Krise nun sozusagen drei Jubiläen nachzufeiern.

Die langjährige Erfahrung unserer Mitglieder, die gute Planung der Vorstandschaft und nicht zuletzt die reibungslose Zusammenarbeit aller Kamerad(inn)en und Helfer(i)n(nen) der SRK hat es wieder möglich gemacht einen unvergesslichen Feststand aufzubauen. 34 Kameradinnen und Kameraden haben an 4 Tagen eine Kulisse geschaffen, die Groß und Klein zum Feiern und Verweilen einlud. Der durchaus große Aufwand für nur eineinhalb Tage Gmoafest hat sich voll und ganz auszahlt.

Dies war eine Gelegenheit für alle, insbesondere nach den letzten entbehrungsreichen Jahren, zusammen zu kommen, zu essen, zu trinken und zu feiern.

Die Soldaten- und Reservistenkameradschaft Todtenweis nahm sich genau diesen Gedanken als Motto – Dorfgemeinschaft leben und lebendig gestalten. Und das gelingt nur zusammen und niemand sollte dabei außen vor bleiben. Alle Generationen sollten bei uns eine Anlaufstelle finden können und für sich positive Erlebnisse aus diesen Tagen mitnehmen.

An dem Festwochenende konnten auch wieder alte Freundschaften aufgefrischt und neue Kontakte geknüpft werden. So waren auch Reservisten der Kameradschaft Augsburg und der Heimatschutzkompanie Schwaben unserer Einladung nachgekommen und haben mit uns am Samstagabend gefeiert.

Uns, den jungen Vorstandschaftsmitgliedern, war es dabei ein großes Anliegen, der „alten Riege“ gebührend Danke zu sagen - Danke für die letzten 30 Jahre. Seit Gründung der Reservistenkameradschaft Todtenweis am 22. Oktober 1992 haben sie neben sachlichen Werten wie unserem Reservistenplatz und dem umfangreichen Equipment vor allem auch emotionale Werte geschaffen und somit unsere Kindheit geprägt. Das versuchen wir nun in gleicher Art und Weise, mit Hilfsbereitschaft und Tatkraft an unsere Kinder weiterzugeben. Zur Anerkennung dieser großen Leistungen wurden gemeinsam mit dem Kreisgeschäftsführer Anton Spar, sowie dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden und Kreisschatzmeister Hans Härtl von der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V. unsere Ehrungen an der Festbühne durchgeführt. Vorab galt unser Dank Andreas Wackerl für seinen unermüdlichen Einsatz zur Restauration unserer Feldküche.



Im Bild stehend von links: Hans Härtl, Karl Kreisl, Torsten Kluge, Willi Furtak, Uli Jacobi, Simon Wackerl, Max Bachmeir, Josef Escher, Hubert Wackerl, Christian Wolf, Anton Spar. Vorne kniend Peter Siegmund, Andreas Wackerl, Robert Wackerl

Erst bei den Arbeiten ist aufgefallen, dass unsere „Progress 57/4“ aus dem Jahr 1963 zufällig auch ein Jubiläum feiern kann. Nach 60 Jahren war es nun schließlich notwendig geworden die Küche wieder auf Vordermann zu bringen. So waren unter anderem die Feuerkammern und die Transport- und Beistellkoffer durchgerostet. Zusätzlich ließ sich Andreas Verbesserungen einfallen, die das Arbeiten an der Küche in Zukunft einfacher machen.

Als erstes wurde dann schließlich Karl Kreisl für 43 Jahre Mitgliedschaft und 14 Jahre Fahnenbegleitung, sowie Willi Furtak für 44 Jahre Mitgliedschaft sowie 12 Jahre Vorstandschaftstätigkeit mit dem Ehrenkreuz in Silber geehrt.

Das Reservistenverdienstkreuz in Silber erhielten im Anschluss Ulrich Jacobi für 25 Jahre Mitgliedschaft und 13 Jahre und weiter andauernder Vorstandschaftstätigkeit, Torsten Kluge für 22 Jahre Mitgliedschaft sowie 13 Jahre und weiter andauernder Vorstandschaftstätigkeit, Christian Wolf für 26 Jahre Mitgliedschaft, 6 Jahre und weiter andauernder Vorstandschaftstätigkeit, sowie die seit mehr als 20 Jahren ehrenamtliche Pflege unseres Reservistenplatzes und auch Hubert Wackerl für 31 Jahre Mitgliedschaft, davon seit 28 Jahren in der Vorstandschaft und auch weiterhin darin als Gerätewart tätig.

Das Ehrenkreuz in Gold erhielt unser Kamerad Max Bachmeir für 32 Jahre Mitgliedschaft. Davon stolze 30 Jahre als erster Kassier. Das Fähnrichverdienstkreuz in Gold erhielt Josef Escher, der seit 44 Jahren Mitglied ist, davon 11 Jahre lang als Beisitzer in der Vorstandschaft tätig war und nun seit sage und schreibe 31 Jahren unser Fahnenträger ist.

Zuletzt durfte an diesem Samstagabend Simon Wackerl das selten verliehene Verbandsverdienststeckkreuz entgegennehmen. Mit seinen 32 Mitgliedsjahren, wovon er jedes einzelne Jahr in der Vorstandschaft und für 26 Jahre als erster Vorsitzender tätig war, hat Simon den Verein maßgeblich geprägt.

Alle Geehrten erhielten neben den Ansteck-Orden des Verbandes auch selbstgebaute Geschenkkisten gefüllt mit diverser Kulinarischer sowie eines EPAs (Einmannpack) zur Erinnerung an die Dienstzeit.

Der weitere Festablauf verlief dank bestem Wetter und mit tatkräftiger Unterstützung der Mitglieder, hervorragend. Schließlich musste vieles gestemmt werden, hatten wir doch in diesem Jahr so einiges im Angebot. Unsere Köche gaben alles, um Groß und Klein, und so manchen Hungernden zu späterer Stunde, kulinarisch etwas zu bieten. Neben den mittlerweile reservistentypischen Pommes, welche reißenden Absatz fanden, gab es feinstes Wildschweinragout mit Preiselbeeren. Samstags erhielt man Spätzle dazu, sonntags wurden Serviettenknödel serviert.

Der Getränkestand befand sich in diesem Jahr in ausschließlich weiblicher Reservistenhand. Unsere Bardamen gaben alles, um im Akkord dunkles und helles Bier zu zapfen, Radler zu mischen und gekühlte nichtalkoholische Getränke an alle durstigen Kehlen zu verteilen.

Fand man diese nicht am Zapfhahn, so waren sie bei uns im Kinderbereich aktiv. Denn auch für die jüngsten zukünftigen potentiellen Vereinsmitglieder sollte es eine sichere und unterhaltsame Anlaufstelle geben. So durften wir in dem direkt bei uns angrenzenden Reiterhof einen Bereich für die Jüngsten schaffen. Dort konnten sie neben Dosenwerfen und Kinderarmbrustschießen auch echte Survival-Armbänder aus Paracord knüpfen oder sich von Kopf bis Fuß mit Glitzer Tattoos verzieren lassen. Besonders beliebt waren auch die guten Geister, die immer wieder durchliefen und für eine körperliche Stärkung in Form von Wasserreis und Lutschern sorgten.

Und auch letztlich der Abbau am Sonntagabend und am Montagvormittag verlief zügig und reibungslos. Um für das nächste Gmoafest, die 995-Jahr-Feier im Jahr 2028, wieder besser gewappnet zu sein, traf sich am 18.07.2023 der Festausschuss zur Nachbesprechung im Rathaus. Hier wurden gute wie auch schlechte Aspekte, sowie Verbesserungen diskutiert und schriftlich festgehalten.

Wie bereits lange im Vorfeld angekündigt erklärte sich die Reservistenkameradschaft Todtenweis dazu bereit, den eigenen Erlös aus dem Fest, in Summe stolze 2.500,00 €, an die Gemeinde Todtenweis zu spenden. Und somit die bereits erfolgte Restauration unseres Todtenweiser Kriegerdenkmals finanziell zu unterstützen. Als eingetragener gemeinnütziger Verein mit dem Zweck an die dunklen Zeiten der beiden Weltkriege und der Jahre danach zu erinnern, Jahre der Trauer und des zehrenden Wiederaufbaus, lag es uns am Herzen den Erhalt unseres am 21. Juli 1935 eingeweihten Denkmals so gut es geht zu unterstützen.



Alles in allem konnte die SRK Todtenweis sich heuer wieder als starker Verein im Ort präsentieren. Wie es unser Name sagt und das Fest nun auch wieder gezeigt

hat, stehen wir für Kameradschaft. Kameradschaft im Sinne von Gemeinschaft, Freundschaft und Hilfsbereitschaft. So wollen wir auch in Zukunft der Kommune, allen Ortsvereinen, sowie allen Mitgliedern und Nichtmitgliedern unsere Hilfe und Unterstützung anbieten. Fragt einfach nach oder noch besser: wenn ihr es noch nicht seid - werdet Mitglied!

Abschließend möchten wir nochmal ein großes Dankeschön an alle helfenden Hände aussprechen! Jede freiwillig geopferte Minute eurer wertvollen Freizeit wissen wir zu schätzen. Danke natürlich auch an die Gemeinde Todtenweis allen voran Bürgermeister Konrad Carl und Simone Peller für die Leitung der Festauschusstreffen und die ganze Organisation im Hintergrund. Besten Dank auch an die Familie Golling für die unkomplizierte und mehr als zufriedenstellende Abwicklung mit den Getränken und der Bestuhlung über Thorbräu. Und vor allem an die Familie Karl ein herzliches Dankeschön für die Erlaubnis den Reiterhof komplett belagern zu dürfen, sowie an die Familie Escher und an Rita Eberle zur Nutzung derer Hofzufahrt.

Zuletzt noch ein vergelt's Gott für das Verständnis aller Betroffenen, die über das Wochenende durch irgendeine Art und Weise eingeschränkt oder gestört waren. Wir hoffen, dass alle Vereine, Besucher und Anwohner ein fantastisches Fest genießen konnten, und freuen uns schon auf die nächste Gelegenheit gemeinsam mit euch ausgelassen zu feiern!



Eure Vorstandschaft der Reservistenkameradschaft Todtenweis Robert Wackerl und Peter Siegmund

**RK Todtenweis
mehr als Kameradschaft... ...Familie!!!**

1993 - 2023 30 Jahre Förderverein 1000 Jahre Todtenweis e.V.

Zur Vorgeschichte

1993 war das Jahr, in dem die politische Gemeinde Todtenweis das Jubiläum „175 Jahre einheitliche Gebietskörperschaft Todtenweis“ feierte. 1818 trat die Verwaltungsreform des seit 1806 zum Königreich Bayern erhobenen Kurfürstentums endgültig in Kraft. Seit dieser Zeit bilden die Ortsteile Sand und Bach zusammen mit dem Kernort unverändert die politische Gemeinde Todtenweis. Dies nahm der damaliger Bürgermeister Josef Kodmeir zum Anlass, im Gemeinderat in einer Feierstunde dieser Geburtsstunde unserer Gemeinde zu gedenken. Aus den kurz zuvor im alten Wasserhaus entdeckten Akten stellte er seinen Ratskollegen den Werdegang der Gemeinde seit 1818 vor. Dabei rückte auch der Termin der ersten urkundlichen Erwähnung von Todtenweis in der Kaiserurkunde aus dem Jahre 1033 in den Fokus und man war sich schnell einig, dass die Gründung eines Vereins zur Sicherung des geschichtlichen Erbes und zur Vorbereitung des 1000-jährigen Jubiläums dienlich sei.

Und so berief Bürgermeister Kodmeir für den 23.12.1993 alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Versammlung ins Nebenzimmer des Gasthauses Golling ein.

Bürgermeister Kodmeir betonte, dass **„Unser Bestreben sein sollte, von den letzten 1000 Jahren Geschichte die letzten 100 Jahre erlebbar zu machen“**. So war auch bald ein Namen für den Verein gefunden: „1000- Jahre Todtenweis“ sollte er heißen. Es trugen sich über 20 Personen zur Gründungsversammlung als Mitglieder ein.



Die erste Vorstandschaft des neugegründeten Vereins: sitzend v. li: Schriftführer Karl-Heinz Rehm, 2. Vorstand Richard Eberle; Erster Vorstand Josef Kodmeir und Beisitzer Jakob Marquart. Hintere Reihe stehend v. Li. : Beisitzer Georg Riß und Kassier Franz X. Leopold

Als Ziele wurden herausgestellt

- Hinarbeiten auf das „1000-jährige Jubiläum der Gemeinde Todtenweis“ in 40 Jahren!
- Schon in der Gegenwart Dokumente und Gegenstände aus der Vergangenheit bewahren
- Appell an alle Mitbürger, diese Zeugnisse aus der Vergangenheit nicht wegzuwerfen, sondern der Gemeinde zur Verfügung zu stellen
- Dazu Einrichtung eines kleinen Heimatmuseum



Aus der Fotosammlung: Gaststube beim Gschoßmann in den 50er Jahren

Die meisten dieser Themen wurden mit der Erstellung der Dorfchronik bearbeitet, an deren Erstellung einige Mitglieder des Fördervereins als Autoren maßgeblich beteiligt waren und für die über den Förderverein auch die Fotos gesammelt wurden.

Chronik

Entscheidungen und Aktivitäten des Vereins ab 2005

08.01.2005

Der Förderverein lädt zu einem Vortrag von Herrn Hubert Raab zum Thema „Geschichte eines Dorfes in ausgewählten Kapiteln“ in den Gollingsaal ein.

11.02.2005

Unter Punkt 3 der Tagesordnung beschließt die Vorstandschaft in seiner Sitzung nach der Genehmigung durch die Generalversammlung einen Antrag des Fördervereins an die Gemeinde auf Erwerb des Gruinanwesens zu stellen. Unter Punkt 5 derselben Sitzung kommt die Idee auf, im Jahr 2008 eine 975 Jahrfeier der ersten urkundlichen Erwähnung unseres Dorfes auf die Beine zu stellen.

18.02.2006

Generalversammlung des Fördervereins Grabungsleiter Oliver Specht gab Auskunft über den Stand der archeologischen Grabungen in der Römerschanze. Der Förderverein lädt nach seiner Vorstandschaftssitzung alle „1. und 2. Vorsitzenden unserer Ortsvereine zu einer ersten Besprechung über die Abhaltung der 975 Jahrfeier“ in den Sitzungssaal der Gemeinde ein.

22.08.2007

J. Kodmeir berichtet in der Vorstandssitzung über den Fortschritt der Vorbereitungen in den zu diesem Zeitpunkt schon 6 Sitzungen des Festausschusses und von den regelmäßigen Autorentreffen für das Heimatbuch.

2006 - 2008

Sammlung von Fotos in der Gemeinde

2006 - 2008

Erstellung der Dorfchronik

2008 - 2010

Der Förderverein beschließt für das Dorffest ein „einheitliches Gwand“ anzuschaffen. Zunächst Weste, Hemd, Hut und Bandl. 2010 folgen die Stiefel und der Rock

2009

Dokumentationstafel der Gefallenen der beiden Weltkriege mit den Orten, wo sie gefallen sind.

05.09.2009

Präsentation des Filmes über das Dorffest im Bauhof der Gemeinde

2009/2010

Internetauftritt des Fördervereins (Neubearbeitung 2023)

27.02.2010

Mitgliederversammlung im Schützenheim mit Neuwahlen; Josef Kodmeir tritt nicht mehr an; Neuer Vorstand wird Thomas Eberle.



Festausschuss „975-Jahr-Feier 2008

Autorenteam der Dorfchronik bei der Feierlichen Präsentation des Buches in der Aula der Grundschule 2008

Museum Gruinhaus

2005 kaufte die Gemeinde das gesamte ehemals landwirtschaftliche Anwesen „zum Gruin“ wegen seiner verkehrstechnisch neuralgischen Lage an der Einmündung von der Ulrichsstraße zur Heerstraße.

Um die Weiterverwendung wurde im Gemeinderat heftig gerungen, zumal die Bausubstanz v.a. des kleinen Häuschens, zunächst stark unterschätzt wurde. Nach genaueren Untersuchungen stellte 2006 das Amt für Denkmalpflege das Haus als eines der letzten typischen Kleinbauernhäuser im Landkreis als Baudenkmal unter Schutz. (siehe Beitrag von Kreisarchivar Franz Reiß in Altbayern in Schwaben, Ausgabe 2016)

Nun konnte sich der Förderverein an die Umsetzung seines bei der Gründungsversammlung gefassten Zieles machen, hier ein kleines Dorfmuseum einzurichten. Bei diversen Vereinsausflügen hatte der Förderverein schon gezielt einige Dorfmuseen in der Umgebung, z.B. Gablingen, Holzheim, Kloster-Mühlenmuseum in Thierhaupten, Rain etc. besucht, um ein Konzept für Todtenweis zu entwerfen. Nach eingehenden Beratungen und dem glücklichen Umstand, in der Familie Esser eine Familie gefunden zu haben, die über einen reichhaltigen Fundus an Ausstellungstücken verfügt, die sie gerne auch als Leihgaben dem Museum zur Verfügung stellen würde, ergaben sich folgende Eckpunkte für das Museumskonzept:

- Wegen der geringen Ausstellungsfläche im Haus werden keine festen Installationen präsentiert, sondern thematisch wechselnde Ausstellungen
- Familie Esser mit ihrem großen Fundus an historischen Sammlerstücken ergänzt bzw. bestückt die Ausstellungen im Museum je nach Thematik
- Wechsel der thematischen Installationen und Startveranstaltung zweimal im Jahr, jeweils in Frühjahr und Herbst zu den Sonnenwend-Terminen. Ansonsten Öffnung auf Anfrage



Eröffnung des Museums im Rahmen des ersten Gmoafestes

Im Oktober 2012 wurde das Museum mit einem Festakt mit Landrat Christian Knauer seiner Bestimmung übergeben. Mit dabei waren auch Familienmitglieder der Vorbesitzer, Anni OSteinherr und Walli Bissinger, die in diesem Haus aufgewachsen sind. Im Dezember erfolgte die Kirchliche Einweihung durch Pfarrer Narwa. Die Liste der bisherigen Ausstellungen, die von Franz Riß und der Familie Esser kuratiert wurden:

- Dauerausstellung „Geschichte d. Gruin-Anwesens“
- 2012 Erste temporäre Ausstellung: Anlässlich Tag des offenen Denkmals Bilderausstellung des LRA – Häuser in bäuerlicher Tradition
- Bauernhäuser, die es nicht mehr gibt
- Alte Bauernhäuser für junge Familien
- Bauernhausprogramm des Landkreises (Förder-

maßnahmen)

- Präsentation des Museums beim Dorffest 2013: Unser „boarisches Gwand“, frühere Küchenarbeitsgeräte und alte Handwerksgeräte
- 2015: Schuach und Scheesn (Ausstellung mit Leihgaben von Gisela u. Winfried Esser)
- 2016: 100 Jahre Landjugend – von der Marianischen Jungfrauenkongregation 1915 über den Burschenverein 1925, dem Mädchenverein (1947) zur KLJB (1965) und zur Landjugend (ab 2009)
- 2018: 200 Jahre politische Gemeinde (im Rahmen des Gmoafestes)
- 2019: Alte Elektrogeräte im Haushalt und die Elektrifizierung von Todtenweis ab 1912
- 2021/22 Ausstellung – Lese-/Gewässerfunde aus dem Lechfeld
- 2023 die 6 Stationen des Geschichtspfades in Todtenweis
- Führungen für sonstige Gruppen, z.B. bei Jubiläen, Klassentreffen, Ausflügen

Schon bald nach der erfolgreich verlaufenen 975-Jahrfeier brachte der Förderverein auf einer Versammlung der Gemeinschaft der Ortsvereine den Vorschlag ein, quasi als Training für die 1000-Jahrfeier im 5 Jahresrhythmus ein derartiges Dorffest abzuhalten.

So fand unter Federführung des Fördervereins 2013 das 1. Doadaweser Gmoafest“ statt. Eröffnet wurde das Dorffest mit der Vorstellung der neuen Museumsausstellung unter dem Motto „Boarisches Gwand“ zusammen mit Küchenarbeitsgeräten und Werkzeugen, Das Museum im Gruinhaus war auch Mittelpunkt beim 2. Gmoafest“, als dort vom Förderverein eine Ausstellung zum Festakt „200 Jahre politische Gemeinde“ installiert wurde. Auch 2023 kümmerte sich der Förderverein um die Organisation eines offiziellen Festaktes zum 3. Gmoafest am 02.Juli mit einem symbolischen Spatenstich zum Start des Todtenweiser Teils des Geschichtspfades, mit vielen Ehrengästen.



Ausrücken zum Sebastiani-Bruderschaftsfest 2013 mit Faltenstiefel und Mantel

Vereinsaktivitäten

Bereits den ersten Sitzungen des Vereins wurde klar, dass viele an der Todtenweiser Geschichte und am Förderverein interessiert waren, aber bereits in anderen Dorfvereinen fest eingebunden sind.

Viele der Gründungsmitglieder waren bereits Vereinsvorstände und arbeitsmäßig voll ausgelastet. Somit hält sich die Zahl der Aktiven im bescheidenen Rahmen, was sich natürlich auf den Umfang unserer Aktivitäten auswirkt. Seit seiner Gründung arbeitet der Förderverein eng mit der politischen Gemeinde unter wechselnden Bürgermeister und Gemeinderäten zusammen im Bestreben - gemäß dem Satzungszweck - unser geschichtliches Erbe zu sichern und die Vergangenheit für die Kinder und Enkel erlebbar oder wenigstens vorstellbar zu machen. Dazu gehört v.a. das Archivieren von Gegenständen, Fotos und Schriftstücken, die dem Verein von Einwohnern – auch ehemaligen – und aus den Nachbargemeinden zugetragen werden, um sie für die Nachwelt zu sichern. Hier leistet unser Franz Riß als Kreisarchivar sehr wertvolle Dienste. Bei unseren jährlichen Generalversammlungen versuchen wir durch attraktive Vorträge der Bevölkerung die Geschichte unseres Dorfes nahezubringen.

Der Förderverein beteiligt sich auch am Gemeindeleben, wie die vielen Dorfvereine auch: mit Ausrücken (zwar ohne Fahne, aber mit schmucker Tracht) zu Anlässen der Gemeinde, der Kirche und den der anderen Vereine, an der Dorfweihnacht und den Dorffesten.

Ebenfalls nicht fehlen dürfen gesellige Anlässe wie etwa Vereinsausflüge und das seit 2017 veranstaltete Bierfest, das auch 2023 am 6. Oktober wieder stattgefunden hat. Dass sich der Verein auch entwickelt, zeigt die Erweiterung mit der Unterabteilung der „Bulldogfreunde Todtenweis“, die 2022 per Satzungsänderung an den Förderverein angegliedert wurde. Auch die Mitgliederzahl hat sich stetig nach oben entwickelt; von 20 Gründungsmitgliedern auf über 60 zum jetzigen Zeitpunkt.



Die neu gegründete Abteilung „Bulldogfreunde Todtenweis“ nach der Generalversammlung 2022 im Hof der Gastwirtschaft Golling

Und der Verein möchte sich auch in Zukunft weiterentwickeln und hofft vor allem auch mehr jüngere Mitglieder in seinen Reihen begrüßen zu dürfen. Denn wie sagte schon Goethe: **„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten“**

■ Text und Bilder: Franz X. Leopold (2. Vorstand Förderverein)

Neues Jahrbuch 2023

Vorstellung der neuen Ausgabe am Dienstag, den 21. November im Landratsamt Aichach-Friedberg

Im neuen Jahrbuch „Altbayern in Schwaben – 2023“ erscheinen wieder vielfältige geschichtliche und kulturelle Themen, die wissenschaftlich fundiert und allgemeinverständlich geschrieben sind. In sieben Beiträgen nehmen die Autoren den Leser mit auf eine Reise in die Vergangenheit.

Neben den bekannten Autoren wie den Altomünsterer Geschichtspräsident Dr. Wilhelm Liebhart und dem Schiltberger Kreisheimatpfleger Michael Schmidberger hat in diesem Jahrbuch auch der Todtenweiser Gemeindecarchivar Franz Riß, seit 2022 auch Kreisarchivpfleger, wieder einen Beitrag zur Heimatgeschichte verfasst. Auf 30 Seiten geht er dabei unter anderem auf die Geschichte unseres Ulrichsmarterls ein, das auch ein Informationspunkt unseres Geschichtspfades sein wird.

Der Schwerpunkt des mit Fotos versehenen Aufsatzes liegt dabei in neuen Untersuchungen zur Lechfeldschlacht von 955 und es wird insbesondere darauf eingegangen, welche Rolle die Bildsäule in Sand und das Todtenweiser Lechfeld dabei spielte.

Altbayern in Schwaben 2023

Neuer Band
jetzt erhältlich!

15,90 €

Im örtlichen Buchhandel oder über
das Landratsamt erhältlich.
Informationen unter 08251/92-288

Bisher erschienene Artikel über

Todtenweis

- [2003]
Die drei Burgen von Todtenweis
Autor: Helmut Rischert
- [2007]
Das Gemeindecarchiv Todtenweis
Zwei Jahrhunderte Selbstverwaltung
Autor: Wolfgang Brandner
- [2009]
Die Hl. Communion feinstens erteilt –
Wie sich die Kleidung der Erstkommunion-
kinder in Todtenweis im Laufe des
20. Jahrhunderts wandelte
*Autoren: Gabriele Raab
Franz Riß*
- [2016]
Das Gruin-Haus in Todtenweis.
Ein neues Heimatmuseum mit
500-jähriger Geschichte
Autor: Franz Riß
- [2017]
Die Friedberger Ach –
Geschichte und Nutzung
Autor: Dr. Hubert Raab
- [2018]
Theaterverzeichnisse für den Landkreis
Aichach-Friedberg: Theatervereine –
Theatergruppen – Einheimische Autoren
Autor: Michael Schmidberger
- [2020]
Der Widerstand in Todtenweis im Kontext der
Unruhen des Jahres 1525. Aufruhr, Empörung
und Rumor als Auswirkungen der Reformation und
des Bauernkrieges im Landgericht Aichach
Autor: Franz Riß

Schulanfang in Todtenweis

17 ABC-Schützen

Für 17 Kinder wurde es am 12.09.2023 ernst, denn der Erste Schultag stand auf dem Programm. Laut Nachfrage von Schulleiterin Brigitte Beck waren jedoch nur einige der Kinder aufgeregt.



Im Bild die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse mit Lehrerin Claudia Happacher, Schulleiterin Brigitte Beck und Bürgermeister Konrad Carl

Sie regte die Schulneulinge an, neugierig zu sein, denn gerade dann lernt man viel schneller. An die Eltern richtete die Rektorin den Appell, die Kinder noch Kinder sein zu lassen und Vertrauen zu den Lehrern und der Schule zu haben, dann wird alles gut.

Dies bestätigte auch die Lehrerin Claudia Happacher. „Schule ist wichtig, aber eben nicht alles“, so die Pädagogin. Von der Gemeinde gab es eine Warnweste und ein kleines Buch, „Was macht die Gemeinde“. Beides wurde von Bürgermeister Konrad Carl überreicht.

■ Text: Sofia Brandmayr

Freizeitsport Todtenweis

Mehr Fitness für wenig Geld



Wie jedes Jahr starten wir im September wieder in ein neues Freizeitsport-Jahr. Im Gegensatz zur gerade herrschenden Inflations- und Teuerungsrate gibt es beim Freizeitsport fürs gleiche Geld nicht

weniger, sondern mehr. Wir haben in unserem neuen Stundenplan zahlreiche neue Angebote zusätzlich zu den altbewährten Stunden, und das zu einem Jahresbeitrag für derzeit nur 50 Euro für Erwachsene und 25 Euro für Kinder. Dafür können von Montag bis Donnerstag die Stunden besucht werden.

Im Vergleich dazu: Für ein Fitness-Studio zahlt Ihr pro Jahr im Durchschnitt fast das zehnfache. Insofern bieten wir mit unseren Sportstunden ein sehr günstiges und wohnortnahes Fitness-Angebot für unterschiedliche Zielgruppen, Fitness-Level und Bedürfnisse, durchgeführt von qualifizierten und sich ständig fortbildenden Übungsleiterinnen. Es steht für die Trainingsstunden ein umfangreiches Sortiment an Trainingsgeräten zur Verfügung.

Neu im Programm

- Am Donnerstag gibt es um 18 Uhr ein Basic-Cardio- und Funktionalstraining für alle, die sich vielleicht nicht besonders fit fühlen, aber ihre Ausdauer gerne steigern möchten, oder ein gemäßigtes Ausdauertraining bevorzugen.
- Am Mittwoch gibt es um 19 Uhr Dynamic Flow, ein Workout, das Bewegungsabläufe des Yoga und Fitnesselemente verbindet.
- Außerdem gibt es in diesem Jahr zwei Pilates-Angebote: Anna wird das Power-Pilates am Dienstag um 19 Uhr fortsetzen, darüber hinaus gibt es am Mittwoch um 17.30 Uhr wieder die gewohnte, ruhigere Pilates-Stunde mit Rosi.
- Die bisherigen Fitnessangebote bleiben bestehen, alle Informationen findet Ihr im nachfolgenden Stundenplan.

Gute Gründe, um sportlich aktiv zu sein

Zuhause ausruhen, entspannen auf der Couch, entschleunigen und Ruhe suchen, all das ist wichtig und tut gut, ohne Frage. Genauso wichtig ist aber auch eine regelmäßige körperliche Betätigung; sie verbessert die Ausdauer und erhöht dadurch die Herz- und Atemfrequenz. Blutkreislauf und Fettverbrennung werden angeregt und auch das Risiko von Herz-Kreislauferkrankungen verringert. Regelmäßiges Training hilft den Blutdruck und den Cholesterinspiegel zu senken und trägt außerdem zur Stärkung der Muskulatur und somit des Haltungsapparates bei. Rücken- und Haltungsbeschwerden kann man gezielt vorbeugen und Beschwerden auch lindern oder beseitigen.

Darüber hinaus fördert Sport die geistige Gesundheit, weil während und nach jedem Training der Körper Endorphine freisetzt, die zu mehr Wohlbefinden führen, Muskelverspannungen vorbeugen und Stress reduzieren.

Bevor Ihr also Eure wohlverdiente Auszeit auf der Couch nehmt, wie wäre es mit ein bisschen Training zuvor? Tut Eurem Körper etwas Gutes und kommt gerne probeweise in unsere Stunden. Wir freuen uns auf Euch!

■ Text: Ursula Thoms



FREIZEITSPORT
TODTENWEIS

Sportangebot ab September 2023 des Freizeitsport Todtenweis e.V.

Allgemeine Hinweise: Kinderturnen / -Fitness und Eltern-Kind-Turnen findet von Saisonbeginn (Sept. 23) bis zu den Pfingstferien 2024 (letzter Termin 16.05.2024) statt.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
<p>17.45-18.45 (Michaela) Fitness für jederMann. Leichte Workout Stunde für Männer, zur Kräftigung und Erhalt der Muskulatur. Beweglichkeit und Koordination. <i>Findet im Turnraum der GS im EG statt.</i></p> <p>19.00-20.00 (Michaela) Männer / Frauen Fitness Power-Training von Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination für Männer und Frauen <i>Findet im Turnraum der GS im EG statt.</i></p> <p>18.45-19.45 (Mirjana) High Intensive - Cardio & Funktionaltraining (unisex) Hoch intensives Training mit und ohne Geräte „Fortgeschrittene“, steigere Deine Ausdauer und Kraft, verbessere Deine Koordination, aktives Dehnen für mehr Beweglichkeit. <i>Findet im Mehrzweckraum der GS statt.</i></p>	<p>15.30-16.30 (v.12.09.23-16.05.24) (Heidi) Eltern-Kind-Turnen 1 - 3 Jahre Spielerische Bewegung mit Unterstützung einer Begleitperson, wodurch die motorischen Fähigkeiten gefördert und gefestigt werden. Mit Geräteandschaft und Elementen aus Yoga können die Kinder neue Bewegungserfahrungen sammeln. <i>Findet im Turnraum der GS statt.</i></p> <p>17.00-18.00 (v.12.09.23-16.05.24)(Heidi) Kinder-Fitness Abwechslungsreiches Bewegungstraining für Kinder von 7 - 11 Jahren mit Geräten. <i>Findet im Turnraum der GS statt.</i></p> <p>18.00 - 19.00 (Ursula) Gesund und Fit für Frauen Abwechslungsreiches Ganzkörpertraining zur Stärkung der Rücken- u. Rumpfmuskulatur, sowie Training der Problemzonen Bauch-Beine-Po mit abschließender Dehnung und Entspannung. <i>Findet im Mehrzweckraum der GS statt.</i></p> <p>19.00 - 20.00 (Anna) Power-Pilates Ist ein Ganzkörpertraining, das die Prinzipien des traditionellen Pilates mit modernen Finesstechniken verbindet. Mit dem Ziel, Ausdauer, Koordination und Flexibilität zu steigern, die Muskulatur zu kräftigen und zu straffen sowie die Körperhaltung und Balancefähigkeit zu verbessern. <i>Findet im Mehrzweckraum der GS statt</i></p>	<p>17.30-18.30 (Beginn Mi 18.10.2023) (Rosi) Pilates wieder da Verbesserung der Körperausrichtung, Tiefenmuskulatur, Atmung, Konzentration, Balance und Entspannung. Durch ausgewählte Übungen mobilisieren wir die Wirbelsäule und kräftigen die Bauchmuskeln sowie den Beckenboden. <i>Findet im Turnraum der GS statt.</i></p> <p>18.00-19.00 (Katrin) Step - Aerobic Verbesserung des Herz-Kreislaufsystems, anregen des Fettstoffwechsels sowie Kräftigung der gesamten Körpermuskulatur, insbesondere der Bein- u. Gesäßmuskulatur. (Anfänger jederzeit willkommen). <i>Findet im Mehrzweckraum der GS statt.</i></p> <p>19.00-20.15 (Katrin) Dance Aerobic + Balance Workout Klassisches Aerobic für alle, mitreißende Choreos, abschließendes Ganzkörper-Workout mit Pilates-Elementen. <i>Findet im Mehrzweckraum der GS statt.</i></p> <p>19.00 - 20.00 (Anna) Dynamic Flow NEU <i>Beginn Mittwoch 18.10.2023</i> Bringe Körper, Geist und Seele in Einklang - und verbinde alles mit einem effektiven, aber dennoch schonenden Ganzkörper-Workout in Anlehnung an Bewegungsabläufe des YOGA. Das abwechslungsreiche Training fördert nicht nur die Kräftigung der Muskulatur, sondern spendet Dir innere Balance, positive Energie und mehr Beweglichkeit. <i>Findet im Turnraum der GS statt</i></p>	<p>15.30-16.30 (v.12.09.23-16.05.24) (Heidi) Eltern-Kind-Turnen 1 bis 3 Jahre Spielerische Bewegung m. Unterstützung einer Begleitperson wodurch die motorischen Fähigkeiten gefördert und gefestigt werden. Mit Geräteandschaft und Elementen aus Yoga können die Kinder neue Bewegungserfahrungen sammeln. <i>Findet im Turnraum der GS statt.</i></p> <p>17.00-19.00 Heidi/Cornelia/Mandy) Kinderturnen (v.12.09.23-16.05.2024) Förderung koordinativer Fähigkeiten und elementarer Bewegungsformen, Spiele <i>Findet im Turnraum der GS statt.</i></p> <p>17.00 - 18.00 Uhr Gruppe I 4 - 7 Jahre 18.00 - 19.00 Uhr Gruppe II 6 - 10 Jahre 18.00-19.00 NEU (Mirjana) Basic-Cardio&Functionaltraining Wirkungsvolles Basis-Training mit und ohne Geräte „Anfänger“, steigere Deine Ausdauer u. Kraft, Verbessere Deine Koordination, aktives Dehnen für mehr Beweglichkeit. (unisex) <i>Findet im Mehrzweckraum der GS statt.</i></p> <p>19.00-20.00 (Mirjana) Fatburner Workout (unisex) Kraftvolles ganzheitliches Workout für Fitness, Koordination und Fettverbrennung. Intensive Kräftigung der Muskeln (speziell BBP), abschließend aktives Dehnen für mehr Geschmeidigkeit. <i>Findet im Mehrzweckraum der GS statt.</i></p>

Freizeitsport Todtenweis e.V. auch im Internet unter: freizeitsport-todtenweis.de
Renate Mayr, 1. Vorstand, Tel. 082377703, Stefan Lindauer, 2. Vorstand, Tel. 01511261196, Heidi Riemensperger (Kassier), Tel. 0823778050639, Vera Liepert (Schriftführer), Tel. 01728806883

Stand zum Saisonstart ab 11.09.2023

Aktive Senioren

Menschen brauchen Rituale

Haben Sie auch bestimmte Rituale, die Sie für Ihren Tagesablauf brauchen? Die morgendliche Zeitung zur gewohnten Tasse Kaffee, der Spaziergang am Nachmittag, oder fehlt Ihnen etwas, wenn Sie abends im Bett kein Buch zu lesen haben?



So manch einem hat es schon die Laune für den ganzen Tag vermiest, wenn die Abläufe seiner Rituale gestört werden. Wie wichtig Rituale sind, merkt man erst, wenn sie wegfallen. Warum ist das so wichtig?

Wird der Ablauf von Ritualen gestört, reagieren Menschen unsicher oder unzufrieden. Denn Rituale sorgen für ein sicheres Gefühl, sie laufen immer nach festen Regeln ab. Der Mensch steuert nicht selbst, sondern wird gesteuert. Die „automatischen“ Vorgänge der Rituale helfen die Gedanken schweifen zu lassen und Momente der Einkehr zu haben. Es gibt große gesellschaftliche Rituale, z. B. bei Lebensübergängen wie der Taufe, einer Hochzeit oder einer Beerdigung.

Jede Kultur, gesellschaftliche Schicht, Familie und jeder Freundeskreis hat eigene Rituale. Sie geben Sicherheit und das Gefühl der Zusammengehörigkeit, Ebenso verhält es sich im Vereinsleben. Die dortigen Traditionen werden weitergegeben, regelmäßige Treffen, gemeinsame Aktivitäten und Feste sind Rituale, die Stabilität vermitteln und Generationen vernetzen.



Auch die festen Abläufe in einem Haushalt sind wichtig und sorgen für Ordnung und für ein persönliches Wohlbefinden. Man verlässt sein Haus/Wohnung ungern, bevor nicht die Spüle blitzt und die Betten gemacht sind. Die Wichtigkeit von Ritualen bemerkt man verstärkt, wenn eines nicht stattfindet. Wenn das Vereinstreffen oder der wöchentliche Stammtisch oder z. B. das Treffen der „Aktiven Senioren“ abgesagt wurde. Wenn die Zeitung nicht im Briefkasten liegt oder die Kaffeemaschine defekt ist. Schon wird der Tag ungemütlich.

Fest steht: Kein Mensch ist ohne Rituale. Wir brauchen sie, damit es uns gut geht und diese kleinen und großen lieb gewonnenen Gewohnheiten bringen jede Menge Zufriedenheit.

Aktive Senioren

Am Donnerstag, den 5. Januar, starteten wir mit unseren Seniorinnen ins neue Jahr 2023. Herr Gerhard Menzel aus Anwalting erzählte uns über einen „Lebensraum für die Natur“:

Vor 10 Jahren erwarb die Gemeinde Affing die Schaezlerwiese im Lechtal, um die außergewöhnliche Artenvielfalt zu erhalten. Heute kann man dort über 80 Pflanzenarten bestaunen. Es war ein sehr interessanter und informativer Nachmittag.

Was sonst noch so los war ... ein Rückblick in Bildern



Im Februar feierten wir Fasching. Bei einem ausgelassenen Spielenachmittag, wie z. B. mit Scrabble, verging die Zeit wie im Flug.

Im März flogen wir wieder einmal aus, und zwar zum Frühstück ins Kaffee Muh nach Inchenhofen.



Frau Kriemhilde Lechner wusste im April viel über Pfarrer Kneipp zu erzählen. Ein anregender und lebhafter Nachmittag!



Im Mai verbrachten wir unseren Nachmittag im Hofladen Landes in Donauwörth Zirgesheim. Nach Kaffee und Kuchen konnten wir im Hofladen gemütlich einkaufen. Viele Senioren nahmen das reichhaltige Angebot gerne an.

Unser Gemeindecarchivar, Franz Riß, besuchte uns am ersten Donnerstag im Juni. Leidenschaftlich berichtete er über die Todtenweiser Kapellen – früher und heute.



Einweihung der Flurbereinigungskapelle am 20. Mai 1962

Immer wieder gerne besuchen wir das Dehner Gartencenter in Rain am Lech. Bei wunderbarem Sommerwetter spazierten wir Anfang Juli durch die Anlage. Nach dem Kaffeetrinken waren alle gestärkt. Ein Besuch im Markt rundete den schönen Nachmittag ab.



Pflegestützpunkt



Was mache ich, wenn ein Angehöriger Pflege braucht?

Neutrale, kostenlose, vertrauliche Beratung

Fachstelle für pflegende Angehörige - Seniorenberatung und Pflegestützpunkt des Landkreises Aichach-Friedberg

Die Fachstelle für Pflegende Angehörige oder Seniorenberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg ist bewährter Ansprechpartner für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige in Fragen der Pflege und Versorgung im Alter. Rat geben, Unterstützung leisten und dabei die Betroffenen zu befähigen, weiterhin möglichst selbstständig und selbstbestimmt leben zu können, steht hierbei an erster Stelle. Gemeinsam werden situations- und bedarfsgerechte Lösungen gesucht und Wege aufgezeigt, die in eine passgenaue Hilfe und Versorgung münden. Die Mitarbeiterinnen unterstützen bei der Antragstellung und beim Umgang mit Behörden.

Die Beraterinnen Johanna Möst, Ina Albes, Kundry Stern und Theresia Völkl stehen Ihnen kompetent zur Seite, damit Sie, als Seniorin und Senior oder auch als Angehörige, Ihren Alltag weiterhin meistern können. Sie sind auch als Ansprechpartner für alle Ratsuchenden in Angelegenheiten der Pflege und Versorgung von Senioren.

Telefon: 08251 872233

Familientlastender Dienst für Senioren



Das Bayerische Rote Kreuz, Sozialzentrum Aichach bietet einen familientlastenden Dienst an.

Was versteht man darunter?

Mit diesem Angebot möchte das Sozialzentrum pflegende „Angehörige in ihrer verantwortlichen Aufgabe zu Seite stehen und wieder Freiräume für ihren eigenen Alltag schaffen. Die geschulten Helferinnen und Helfer können stundenweise entlasten und kommen nach Hause für Spaziergänge und kleine Ausflüge, Unterhaltung, Spiele, Vorlesen und gemeinsame Aktivitäten im Haushalt. Ab Pflegegrad 1 übernimmt die Pflegekasse die Kosten. Lassen Sie sich unter der oben angegebenen Telefonnummer beraten und vereinbaren Sie gerne einen ersten Termin!

Petra Schlehüper, Bayerisches Rotes Kreuz
Aichach-Friedberg
Telefon: 08251 885656

KONTAKTDATEN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Aindling

Telefon 08237 / 9607 + Durchwahl

Fax-Nr. 08237 / 9607 - 50

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und Donnerstag von 13.30 – 18.00 Uhr

Aufgabenbereiche	Ansprechpartner/In	Durchwahl	E-Mail
Bürgermeister	Konrad Carl		buergermeister@todtenweis.de
Sekretariat	Carmen Bichlmeier Petra Riegl	0 0	sekretariat@vg-aindling.de sekretariat@vg-aindling.de
Geschäftsleitung	Walter Krenz	22	walter.krenz@vg-aindling.de
Lohnabrechnung, EDV	Peter Christ	12	peter.christ@vg-aindling.de
Amt für Öffentliche Sicherheit und Ordnung Katastrophenschutz, Feuerwehrwesen, Veranstaltungen, Marktwesen, Gewerbeamt	Johannes Schön	20	johannes.schoen@vg-aindling.de
Standesamt Urkunden/Beglaubigungen	Ruth Alt Eva Katzenschwanz Johannes Schön	29 20	ruth.alt@vg-aindling.de eva.katzenschwanz@vg-aindling.de johannes.schoen@vg-aindling.de
Friedhofswesen Soziale Belange: Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Ehrenamt, Asyl, Wahlen, Abstimmungen	Ruth Alt Eva Katzenschwanz	29	ruth.alt@vg-aindling.de eva.katzenschwanz@vg-aindling.de
Einwohnermeldeamt, Ausweise, Pässe, Führungs- zeugnisse Staatsangehörigkeit, Ausländerrecht Anträge: Führerschein, Rundfunkgeb., Fundsachen, Auskünfte, Fischereiwesen, Rattenbekämpfung	Gabriele Gamperl Verena Widmann Johannes Schön	19 18 20	gabriele.gamperl@vg-aindling.de verena.widmann@vg-aindling.de johannes.schoen@vg-aindling.de
Gebühren (Wasser und Kanal) Hundesteuer, Steueramt	Katrin Braun	16	katrin.braun@vg-aindling.de
Bauamt Bauanträge	Beate Pußl Isabella Lukasch Harald Marb	26 27 38	beate.pussl@vg-aindling.de isabella.lukasch@vg-aindling.de harald.marb@vg-aindling.de
Bauleitplanung, Urkunden, Trinkwasserbrunnen, Kläranlagen	Beate Pußl	26	beate.pussl@vg-aindling.de
Straßenverkehrswesen Parkerleichterung/Schwerbehinderte	Beate Pußl Isabella Lukasch	26 27	beate.pussl@vg-aindling.de isabella.lukasch@vg-aindling.de
Herstellungsbeiträge	Harald Marb	38	harald.marb@vg-aindling.de
Hoch-/Tiefbau Technische Anlagen, Gebäude-, Straßen- und Brückenunterhalt	Christian Lottes	21	christian.lottes@vg-aindling.de
Kämmerei Gastschulbesuch, Schülerbeförderung, Mittagsbetreuung, Mieten	Andreas Grägel Georgia von Kobyletzki	40 13	andreas.graegel@vg-aindling.de georgia.von-kobyletzki@vg-aindling.de
Buchhaltung, Kasse	Veronika Hundseder Vera Haberkorn Julia Wittkopf	14 15 35	veronika.hundseder@vg-aindling.de vera.haberkorn@vg-aindling.de julia.wittkopf@vg-aindling.de
Rentenantrag, Rentenberatung	Albertine Ganshorn, Aindling Susanne Birkmeir, Schönleiten		Terminvereinbarung unter: Telefon 01 77/7614363 Telefon 08237/952755